

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

36.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Land- wie auch Stadt-Chirurgo besucht/ ohne Entgelt curiret/ und ihnen die benöthigte Medicamenta frey gereicht/ auch sie zu desto besserer Verpflegung ins Hospital aufgenommen werden.

Wegen der armen Jugend ist die Versehen geschehen/ daß zu ihrer Unterrichtung in einem jeden Viertel der Stadt Halle/ wie auch in den Vorstädten/ wo dergleichen noch nicht sind/ Armen-Schulen angelegt/ und die dazu bestellte Præceptores aus der Armen-Cassa salariret werden.

Von diesen und andern Stücken mehr ist ausführlichere Nachricht in der von Sr. Kön. Maj. confirmirten Almosen-Ordnung zu finden/ welche man beym hiesigen Almosen-Amte im Druck haben kan. Gegenwärtiges aber habe bey dieser Gelegenheit bey No. VIII. und IX. davon zu melden für gut befunden.

36.

Es haben Ew. Gn. Dero Schreiben mit zwey Exempeln der über diese Anstalten waltenden besondern Göttlichen Providenz zu schliessen beliebet/ und dabey nicht unterlassen zu gedencken/ daß Sie solche Exempel aus einer sehr grossen Anzahl derrer/ so Ihnen von gleicher Art bekant seyn/ genommen.

Ob ich nun wol/ so viel Dero Person betrifft/ nicht von nöthen hätte/ Ihnen dergleichen Exempel mehrere hier anzuführen/ indem ich Denen selben solche bereits grossen Theils mündlich erzählet

let

let habe / zu geschweigen daß Sie auch von man-
chen selbst Zeuge sind: so werden Sie Ihnen doch
nicht mißfallen lassen / daß ich diese Gelegenheit
wahrnehme / dasjenige zu continuiren / was in den
Fußstapfen und in der I. Fortsetzung / von sol-
cher sonderbaren Göttlichen Providenz angezeigt
worden.

Ich habe sonderlich dazu diese drey Ursachen:

1. Weil eine solche Continuation inständigst
von vielen verlangt ist.

2. Weil ich vielfältig in der That erfahren /
daß vorgedachte bereits mitgetheilte Nachricht
von der treuen Vorsorge Gottes / gar manchen
Menschen / sonderlich denen Armen und nothle-
denden / Wittwen / Waisen / auch treuen Prä-
dicern / und Schul-Leuten / die für die Armen
eine Christliche Sorge getragen / wie nicht we-
niger manchen Schwachgläubigen / sehr grossen
Trost und Stärkung des Glaubens gegeben; ja
so gar dieses sich zugetragen / daß auch ein Mensch /
der wirklich im Atheismo gesteckt / durch blöße Be-
sehung der vorhin gedachten Fußstapfen des noch
lebenden Gottes also überzeuget worden / daß er
seinen bisherigen elenden Zustand bitterlich bewe-
inet / und dergestalt in sich geschlagen / daß er sich von
Herkens-Gründe zu Gott bekehret / und in solchem
geänderten und gebesserten Zustande / Gott Lob!
bisher verharret.

3. Weil sich viele bishero vernehmen lassen / daß
sie in denen Gedanken stehen / als sey dergleichen

sonderbare Göttliche Providenz nur im Anfange bey diesen Anstalten verspüret worden; nachhero aber habe man ein hinlänglich Capital dazu erlanget / und werde das Werck nicht mehr im Glauben und Vertrauen auf Gott sondern nur nach der gemeinen Art geführet / da man die Ausgaben nach den zuvor bekanten gewissen Einkünften reguliret.

Diese Meynung / so auch wol Christlich gesinnete Gemüther ihnen beybringen lassen / hat keinen Grund / und kan ich vielmehr mit Wahrheit versichern / daß die Fußstapfen des noch lebenden Gottes in solcher sonderbaren Providenz sich immer herrlicher erzeiget haben. Denn da sich das Werck von Tage zu Tage erweitert / mithin auch zur täglichen Consumption ein weit mehrers / als im Anfang erfordert worden: so ist offenbar / daß unerachtet der Buchladen / Buchdruckerey und Apotheke nunmehr / wie Ew. Gn. in Dero Schreiben gedanken / eine Beyhülfe geben / (welche doch auch als ein Segen aus der Hand Gottes angenommen wird) dennoch weit mehr erfordert werde / das Werck zu unterstützen.

37.

Demnach auf gleiche Weise wie im Anfang mir manchmal theils kleine theils ziemlich grosse Summen zugesendet worden / dabey man mir nicht gemeldet / von wem es herkomme / sondern nur entweder einen tertium assigniret / dem ich ein Recepisse geben muß /

sen/